

report²⁰¹³

Luftfahrt und
Wirtschaft

In Kooperation mit:

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

56,2 %

73,6 %

204 Mrd. €

70.669 €

49 %

823.100



BDL

Bundesverband der Deutschen
Luftverkehrswirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Luftfahrt und Wirtschaft	2
Teil A – Bedeutung des Luftverkehrs für den Wirtschaftsstandort Deutschland (sogenannte katalytische Effekte)	
ifo Institut: Methode und Herangehensweise	3
ifo Institut: Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft	4
ifo Institut: Bedeutung des Luftverkehrs für ausgewählte Branchen	7
Bedeutung des Luftverkehrs für den Außenhandel	10
Bedeutung des Luftverkehrs für den Tourismus	12
Teil B – Volkswirtschaftliche Kennzahlen zum Luftverkehrssektor	
Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Luftverkehrssektor	14
Beiträge des Luftverkehrssektors zum Steuer- und Sozialversicherungsaufkommen	16
Impressum	17

report²⁰¹³

Luftfahrt und Wirtschaft

In Kooperation mit:

ifo Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

ifo Institut: Anteil der Unternehmen
in Deutschland, für die der Luftverkehr
sehr wichtig oder wichtig ist

56,2 %

ifo Institut: Anteil der Industrie-
unternehmen in Deutschland, für die der
Luftverkehr sehr wichtig oder wichtig ist

73,6 %

Wert der Waren im deutschen
Außenhandel, die 2012
per Luftfracht befördert wurden

204 Mrd. €

Wert pro Tonne im deutschen Außenhandel,
die 2012 per Luftfracht befördert wurde
(Straße: 2.835 €, See: 1.896 €, Schiene: 1.182 €)

70.669 €

Anteil der Reisen aus Deutschland
ins Ausland, die 2012 mit dem Flugzeug
unternommen wurden

49 %

Menschen in Deutschland, die 2012
direkt, indirekt oder induziert im
Luftfahrtsektor beschäftigt waren

823.100

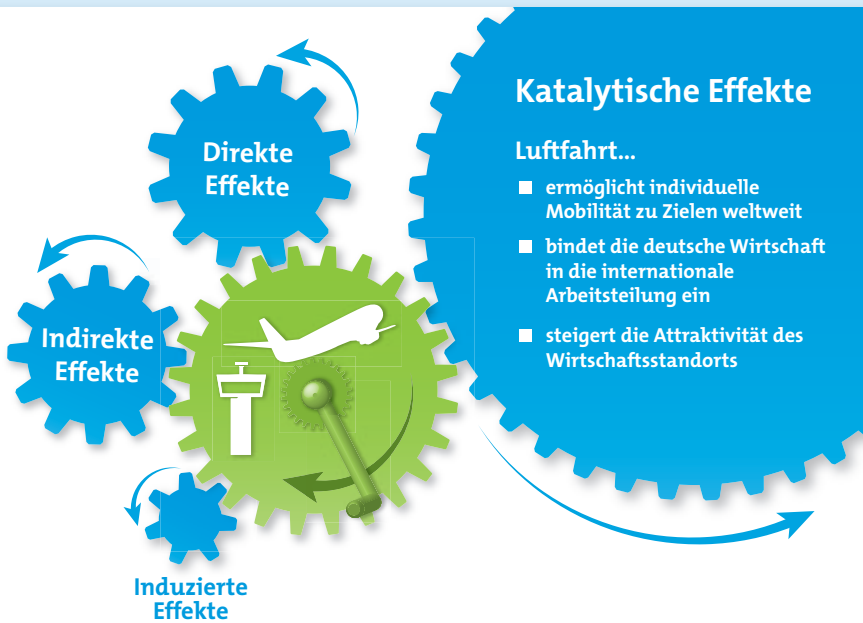
Luftfahrt und Wirtschaft

Luftverkehr verbindet Menschen und Kulturen weltweit. Unternehmen erschließen mit dem Flugzeug neue Märkte auf allen Kontinenten. Flugverbindungen sichern und schaffen somit Beschäftigung auch in Deutschland. Der vorliegende Report liefert Daten und Fakten zu dieser herausragenden volkswirtschaftlichen Bedeutung der Luftfahrt.

Teil A befasst sich mit der Bedeutung des Luftverkehrs für den Wirtschaftsstandort Deutschland (sogenannte katalytische Effekte). Das ifo Institut hat hierzu im Rahmen seiner Umfrage zum Geschäftsklimaindex über 7.000 Unternehmen zum Stellenwert des Luftverkehrs befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die deutsche Wirtschaft. Darüber hinaus zeigt der Report die Bedeutung des Luftverkehrs für Außenhandel und Tourismuswirtschaft auf.

In Teil B bietet der Report volkswirtschaftliche Kennzahlen zum Luftverkehrssektor (sogenannte direkte, indirekte und induzierte Effekte). Dargestellt werden die Zahl der Arbeitsplätze an den Flughäfen, bei den Fluggesellschaften, der Flugsicherung und den Flugzeugherstellern sowie Dienstleistern. Auch die Steuerzahlungen des Luftverkehrssektors und ihrer Beschäftigten sowie Zahlungen an die Sozialversicherungen werden hier präsentiert.

Luftfahrt als Motor für die Wirtschaft

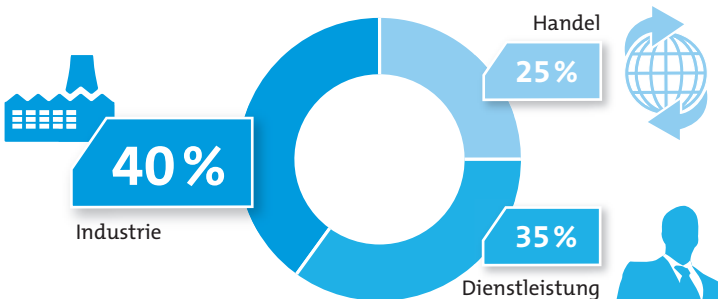


ifo Institut: Methode und Herangehensweise

Um die Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft zu ermitteln, hat das ifo Institut tausende Unternehmen befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die deutsche Wirtschaft.

Jeden Monat befragt das ifo Institut für den Geschäftsklimaindex über 7.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und dem Dienstleistungssektor. Das Institut gewinnt damit in hohem Maße repräsentative Erkenntnisse über die gegenwärtige Lage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen in Deutschland. Besondere Bedeutung hat die Umfrage, weil die befragten Unternehmen die Struktur der deutschen Wirtschaft abbilden: Es fließen Antworten von Weltkonzernen bis hin zu Kleinstunternehmen in die Berechnung des Geschäftsklimaindexes mit ein.

Zusammensetzung ifo-Stichprobe



Quelle: ifo Institut

Im März 2013 hat das ifo Institut einmalig folgende Zusatzfrage an die Unternehmen gestellt:

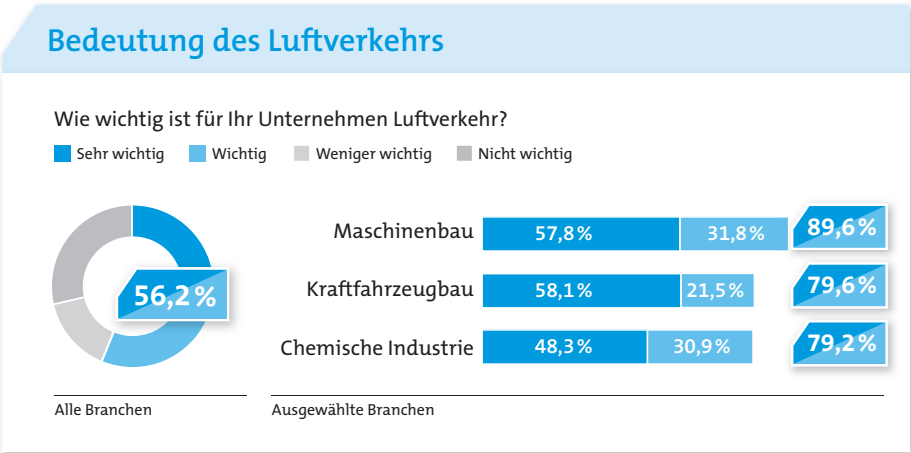
„Wie wichtig ist für Ihr Unternehmen eine Flugverbindung zu Zielen in (a) Deutschland, (b) Europa, (c) weltweit?“ Die Unternehmen konnten bei (a), (b) und (c) jeweils mit „sehr wichtig“, „wichtig“, „weniger wichtig“ oder „nicht wichtig“ antworten. Es gingen 6.805 Antworten ein.

Hieraus konnte das ifo Institut repräsentative Erkenntnisse zur Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft – insgesamt und differenziert nach Wirtschaftszweigen – gewinnen. Diese sind aufgrund der Größe und der Zusammensetzung der Stichprobe einzigartig.

ifo Institut: Bedeutung des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft

Die Ergebnisse der ifo-Umfrage belegen einen hohen Stellenwert des Luftverkehrs für die deutsche Wirtschaft. Für 56,2 Prozent der Unternehmen – vom Konzern bis zum Kleinunternehmen – sind Flugverbindungen zu Zielen in Deutschland, in Europa oder weltweit sehr wichtig oder wichtig.

Die Bedeutung des Luftverkehrs variiert von Branche zu Branche. Eine besonders hohe Relevanz genießt der Luftverkehr für Kernbranchen des Industriestandorts Deutschland, d.h. den Maschinenbau (89,6 Prozent), den Kraftfahrzeugbau (79,6 Prozent) und die chemische Industrie (79,2 Prozent).



Quelle: ifo Institut

Die tatsächliche Bedeutung des Luftverkehrs dürfte allerdings noch höher als 56,2 Prozent liegen, wenn man die gesamte Lieferkette betrachtet. Denn 28,5 Prozent der Unternehmen haben geantwortet, dass für sie Luftverkehr nicht wichtig sei. Im Einzelhandel weist sogar jedes zweite Unternehmen dem Luftverkehr keine Bedeutung für das eigene Geschäftsmodell zu. Doch bei den Herstellern der im Einzelhandel verkauften Waren, zum Beispiel Bekleidung (83,6 Prozent sehr wichtig oder wichtig).

tig) und elektronischen Geräten (84,5 Prozent sehr wichtig oder wichtig), ist genau das Gegenteil der Fall: Um Saisonwaren und Elektronikprodukte herzustellen und schnellstmöglich an die Geschäfte auszuliefern, ist Luftverkehr essentiell. Ohne Luftverkehr also keine neue Sommerkollektion und kein neues Smartphone – und somit auch keine Umsätze im Einzelhandel.

Bedeutung von Flugverbindungen zu innerdeutschen Zielen

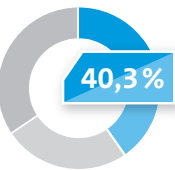
Nach Angaben des Statistischen Bundesamts flogen im Jahr 2012 knapp ein Viertel (23 Prozent) aller Passagiere von deutschen Flughäfen zu einem innerdeutschen Ziel. Sie legten dabei pro Flug durchschnittlich 435 Kilometer zurück.

Für 40,3 Prozent aller Unternehmen in Deutschland sind Flugverbindungen zu innerdeutschen Flughäfen sehr wichtig oder wichtig. Dies gilt insbesondere für Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich wie Film und Fernsehen (75,6 Prozent), Werbung und Marktforschung (68,3 Prozent) sowie Unternehmensberatungen (65,8 Prozent).

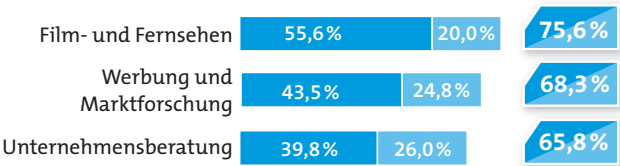
Bedeutung von Flugverbindungen zu Zielen in Deutschland

Wie wichtig ist für Ihr Unternehmen eine Flugverbindung zu Zielen in Deutschland?

Sehr wichtig Wichtig Weniger wichtig Nicht wichtig



Alle Branchen



Ausgewählte Branchen

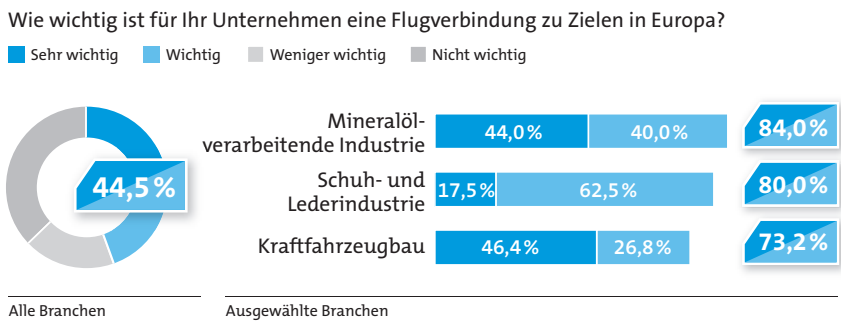
Quelle: ifo Institut

Bedeutung von Flugverbindungen zu innereuropäischen Zielen

2012 flogen knapp zwei Drittel (59 Prozent) aller Passagiere von deutschen Flughäfen zu Zielen im europäischen Ausland. Sie legten dabei pro Flug durchschnittlich 1.265 Kilometer zurück.

Für 44,5 Prozent aller Unternehmen in Deutschland sind Flugverbindungen zu europäischen Zielen sehr wichtig oder wichtig. Dies gilt gerade für Industrieunternehmen aus der Mineralölverarbeitenden Industrie (84,0 Prozent), aus der Schuh- und Lederindustrie (80,0 Prozent) und aus dem Kraftfahrzeugbau (73,2 Prozent).

Bedeutung von Flugverbindungen zu Zielen in Europa



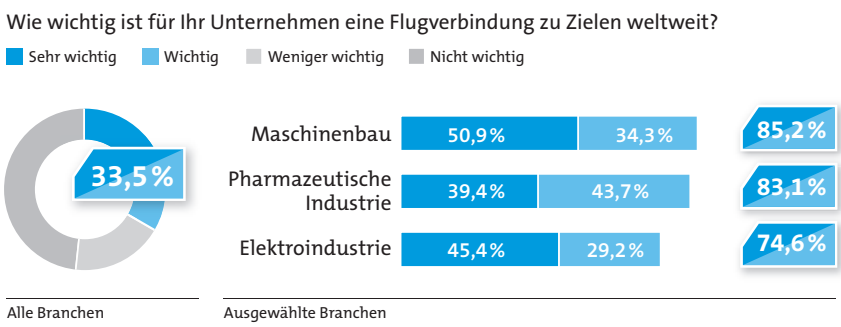
Quelle: ifo Institut

Bedeutung von Flugverbindungen zu Zielen weltweit

2012 flog knapp ein Fünftel (18 Prozent) aller Passagiere von deutschen Flughäfen zu einem außereuropäischen Ziel. Sie legten dabei pro Flug durchschnittlich 6.569 Kilometer zurück.

Für 33,5 Prozent aller Unternehmen in Deutschland sind diese Flugverbindungen sehr wichtig oder wichtig. Dies gilt insbesondere für exportorientierte Unternehmen aus dem Maschinenbau (85,2 Prozent), aus der pharmazeutischen Industrie (83,1 Prozent) und aus der Elektroindustrie (74,6 Prozent).

Bedeutung von Flugverbindungen zu Zielen weltweit



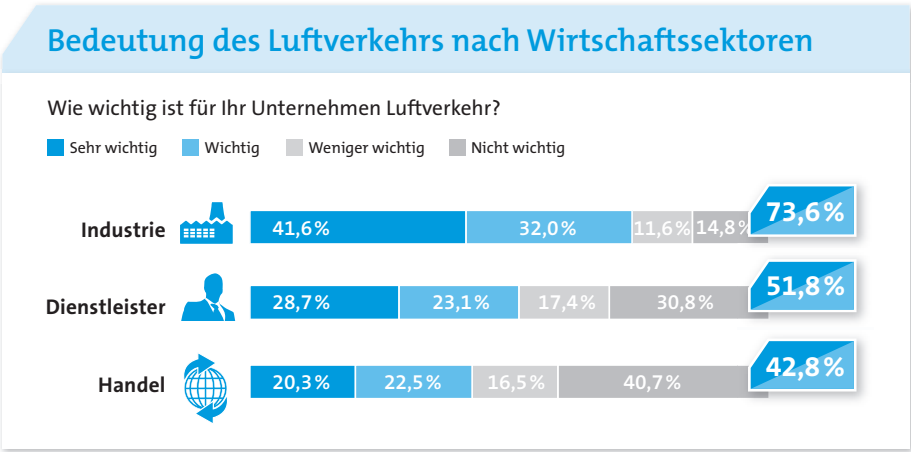
Quelle: ifo Institut

ifo Institut: Bedeutung des Luftverkehrs für ausgewählte Branchen

Die deutsche Wirtschaft ist nach dem Konjunkturunbruch von 2008/2009 vergleichsweise schnell auf einen Wachstumspfad zurückgekehrt. Als ein wesentlicher Grund gilt die starke industrielle Basis – Unternehmen, für die der Luftverkehr besonders wichtig ist.

Die deutsche Industrie produziert seit Jahrzehnten wettbewerbsfähige Produkte, die Kunden in aller Welt nachfragen. Dabei profitieren die Unternehmen in Deutschland von sehr guten Verkehrsanbindungen, um Geschäftskontakte auf allen Kontinenten pflegen und ihre Produkte vertreiben zu können. Hierfür sind insbesondere auch gute Flugverbindungen unerlässlich.

Für 73,6 Prozent der deutschen Industrieunternehmen ist dieser Verkehrsträger sehr wichtig oder wichtig. Die Analyse des ifo Instituts zeigt ein überdurchschnittlich starkes Wachstum von Wirtschaftssektoren, die dem Luftverkehr eine hohe Bedeutung beimessen.



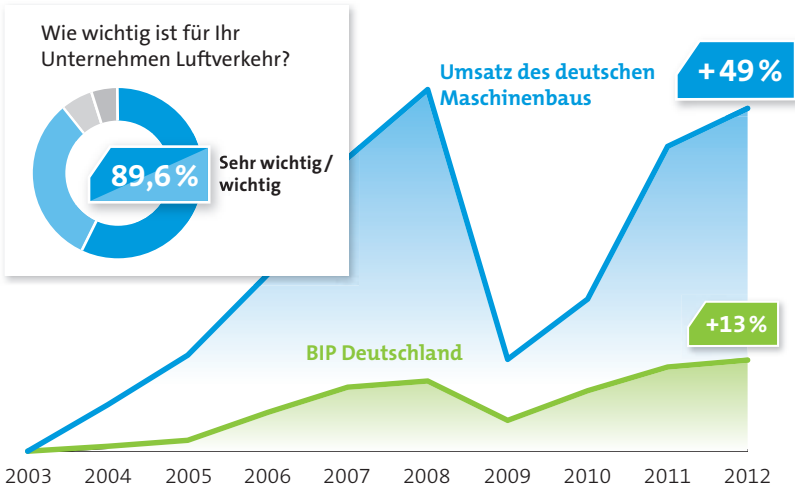
Quelle: ifo Institut

Maschinenbau

Seit 2003 ist der Umsatz des deutschen Maschinenbaus inflationsbereinigt mit 49 Prozent deutlich stärker gewachsen als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit 13 Prozent. Die Unternehmen beschäftigen insgesamt 971.000 Mitarbeiter in Deutschland. Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) exportiert der deutsche Maschinenbau drei Viertel seiner Produkte.

Damit verknüpft sind oftmals Serviceleistungen, die Flugreisen von Ingenieuren und Facharbeitern zu den Kunden erfordern. Top-Abnehmerländer waren im Jahr 2012 China und die Vereinigten Staaten. Für 89,6 Prozent der vom ifo Institut befragten Unternehmen aus dem Maschinenbau ist Luftverkehr sehr wichtig oder wichtig.

Maschinenbau und Bedeutung des Luftverkehrs

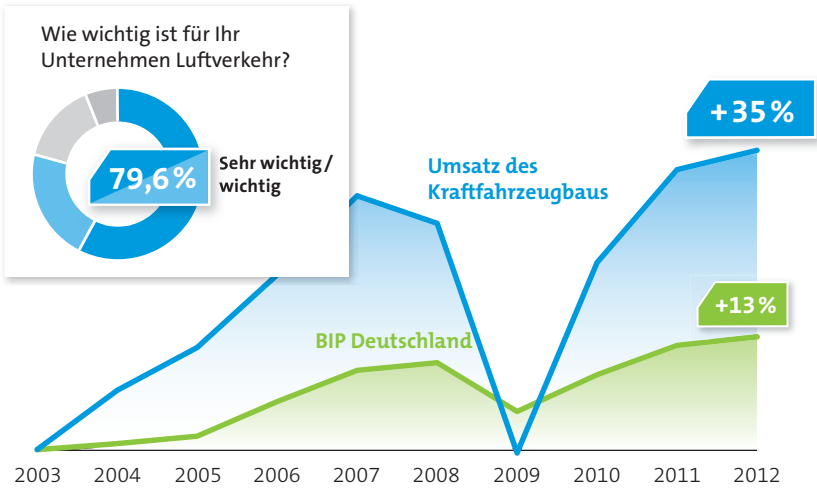


Quellen: ifo Institut, Statistisches Bundesamt (inflationsbereinigte Werte, 2003 = 100)

Kraftfahrzeugbau

Seit 2003 ist der Fahrzeugbau mit 35 Prozent stärker gewachsen als die deutsche Gesamtwirtschaft. Die deutsche Automobilindustrie beschäftigt hierzulande 742.000 Menschen. Nach Angaben des Verbands der

Kraftfahrzeugbau und Bedeutung des Luftverkehrs

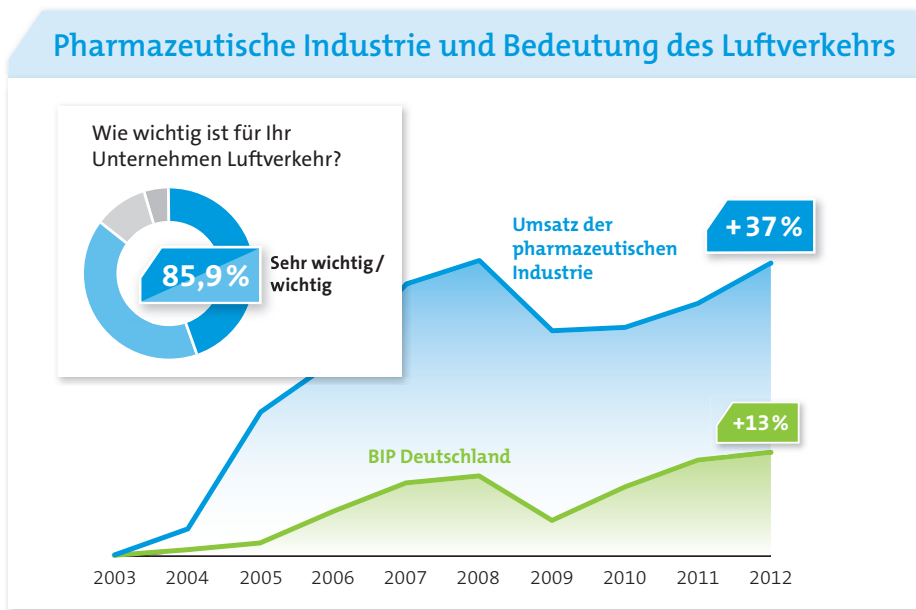


Quellen: ifo Institut, Statistisches Bundesamt (inflationsbereinigte Werte, 2003 = 100)

Automobilindustrie (VDA) betrug im Jahr 2012 die Exportquote 76,7 Prozent. Demnach hat die Branche von 5,4 Millionen in Deutschland produzierten PKWs 4,1 Millionen PKWs in alle Welt verkauft. Für 79,6 Prozent der vom ifo Institut befragten Unternehmen aus dem Fahrzeugbau ist Luftverkehr sehr wichtig oder wichtig.

Pharmazeutische Industrie

Seit 2003 ist die pharmazeutische Industrie mit 37 Prozent stärker gewachsen als die Gesamtwirtschaft. Die Branche bietet derzeit 110.000 Arbeitsplätze in Deutschland. Nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) führten die Unternehmen 2012 Erzeugnisse im Wert von über 54 Milliarden Euro aus. Für 85,9 Prozent der vom ifo Institut befragten Unternehmen aus der pharmazeutischen Industrie ist Luftverkehr sehr wichtig oder wichtig.



Quellen: ifo Institut, Statistisches Bundesamt (inflationsbereinigte Werte, 2003 = 100)

Durch seine hohe Bedeutung für Schlüsselbranchen des Wirtschaftsstandorts Deutschland nimmt der Luftverkehr gleichzeitig auch für deren Zuliefer- und Dienstleisterbranchen samt Mitarbeitern eine sehr wichtige Rolle ein. Fluggesellschaften und Flughäfen haben somit erheblichen Anteil daran, dass Wertschöpfung und Millionen von Arbeitsplätzen in exportorientierten Unternehmen in Deutschland geschaffen und gesichert werden.

Bedeutung des Luftverkehrs für den Außenhandel

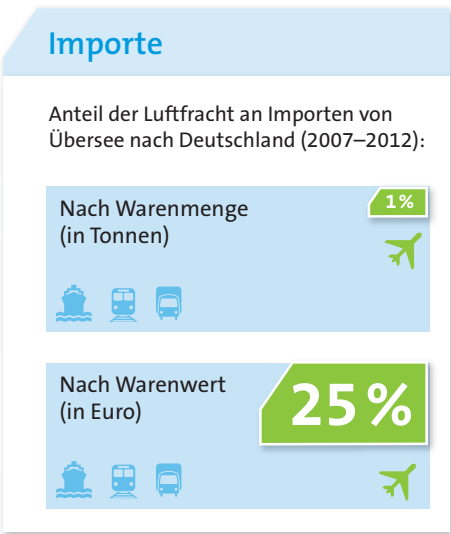
Deutschland importierte und exportierte im Jahr 2012 Waren im Wert von über 2.000 Milliarden Euro. Dies entspricht drei Viertel des deutschen Bruttoinlandsprodukts. Dabei spielt die Luftfracht eine wichtige Rolle – gerade im Außenhandel mit Ländern außerhalb Europas.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Spediteure versenden mit dem Flugzeug von und nach Deutschland insbesondere hochwertige Waren, zum Beispiel High-Tech-Produkte, Maschinen- und Fahrzeugteile, sowie zeit- und temperatursensible Güter. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts transportierten Fracht- und Passagierflugzeuge im Jahr 2012 Außenhandelswaren im Wert von 204 Milliarden Euro. Dies entspricht 10,2 Prozent der Im- und Exporte Deutschlands.

Der Vorteil der Luftfracht – schneller und sicherer Transport über weite Strecken – kommt insbesondere im Außenhandel mit Ländern in Übersee (Amerika, Asien, Afrika, Australien und Ozeanien) zum Tragen. Der wertmäßige Anteil der per Luftfracht transportierten Ausfuhren an den Gesamtexporten in diese Regionen betrug zwischen 2007– 2012 im Schnitt 30,0 Prozent. Bei den Importen lag dieser Anteil bei 25,8 Prozent.

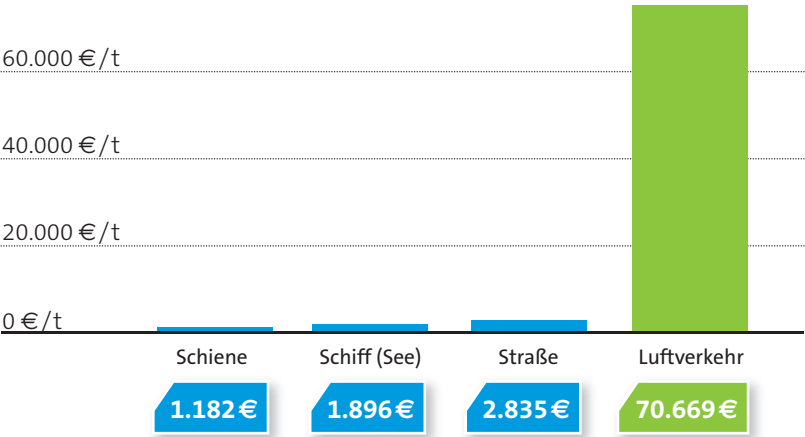


Quelle: Statistisches Bundesamt

Diese Zahlen berücksichtigen nur den ausgewiesenen Wert der per Luftfracht transportierten Waren. Der volkswirtschaftliche Wert kann deutlich darüber liegen: Ein Mikroschalter kann beispielsweise nur wenige Euro kosten; wenn ohne schnellen Transport auf dem Luftweg aber eine ganze Produktionslinie ausfiel, würde sein tatsächlicher Wert schnell im Millionenbereich liegen.

Betrachtet man den Außenhandel in Tonnen, transportieren Flugzeuge mit 0,3 Prozent von allen Verkehrsträgern den geringsten Anteil an Waren. Mit einem Wert von 70.669 Euro war im Jahr 2012 aber jede per Flugzeug transportierte Tonne für den deutschen Außenhandel 25 mal wertvoller als eine beförderte Tonne im Straßenverkehr (2.835 Euro), 37 mal wertvoller als eine beförderte Tonne im Seeverkehr (1.896 Euro) und sogar 60 mal wertvoller als eine beförderte Tonne im Eisenbahnverkehr (1.182 Euro).

Wert pro Tonne im Außenhandel (nach Verkehrsträgern)



Quelle: Statistisches Bundesamt (endgültige Werte für 2012)

Luftfracht wird keineswegs nur in speziellen Frachtflugzeugen transportiert: Die Hälfte der Luftfracht wird in den Unterdecks von Passagiermaschinen als sogenannte Belly-Fracht befördert. Daher sind wichtige Passagierdrehkreuze wie Frankfurt am Main (48 Prozent des Luftfrachtaufkommens in Deutschland) und München (sieben Prozent) gleichzeitig auch wichtige Frachtstandorte.

Insbesondere an den Flughäfen Leipzig/Halle (20 Prozent des Luftfrachtaufkommens in Deutschland) und Köln/Bonn (17 Prozent) werden Expresslieferungen umgeschlagen. Dies geschieht zu großen Teilen in der Nacht. Nur so können Kunden die Expresssendungen bereits am Folgetag in den Händen halten.

Bedeutung des Luftverkehrs für den Tourismus

Das Flugzeug ist das meistgenutzte Verkehrsmittel für Reisen aus Deutschland in alle Welt (Outgoing) und für Reisen aus aller Welt nach Deutschland (Incoming). Luftverkehr trägt somit entscheidend zur individuellen Mobilität bei und sichert Arbeitsplätze in der Tourismuswirtschaft.

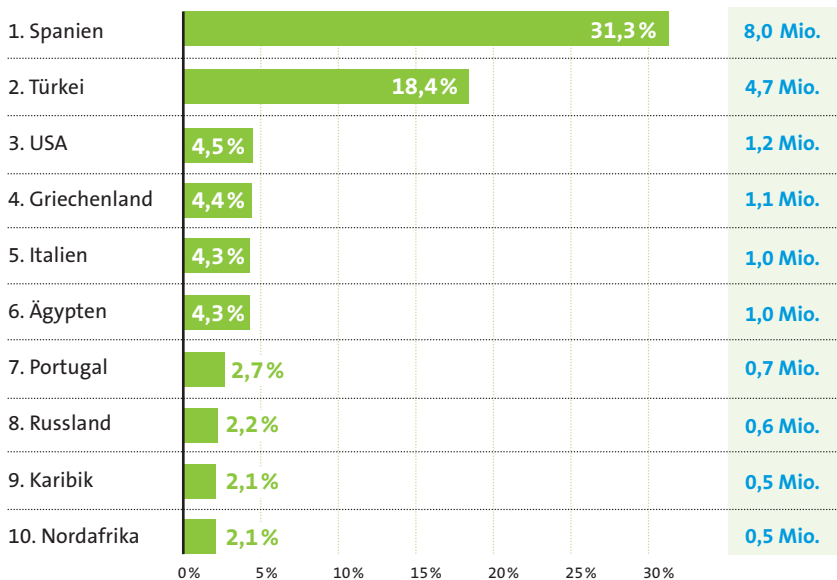
Wer ins Ausland reist, sei es aus privaten, sei es aus beruflichen Gründen, für den ist das Flugzeug das Verkehrsmittel erster Wahl.

Outgoing Tourismus

Im Jahr 2012 wurden nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) 49 Prozent aller privaten oder geschäftlichen Reisen aus Deutschland nach Europa oder zu Zielen weltweit mit dem Flugzeug unternommen, 37 Prozent mit dem Auto, sieben Prozent mit dem Bus und fünf Prozent mit dem Zug.

Urlaubsflugreiseziele der Deutschen 2012

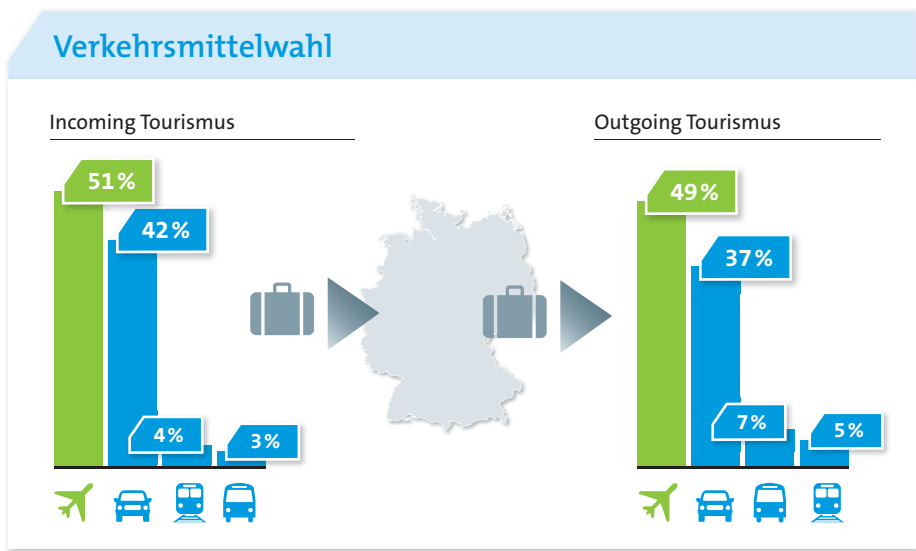
Flugreiseziele im Ausland prozentual / in Millionen Reisen



Quelle: FUR-Reiseanalyse 2013 / Reise = Hin- und Rückflug

Am Beispiel der längeren Urlaubsreisen (fünf Tage oder länger) zeigt sich, dass das Flugzeug in den meisten Fällen das attraktivste Verkehrsmittel ist. 2012 unternahmen deutsche Urlauber laut FUR-

Reiseanalyse insgesamt 25,5 Millionen Flugreisen – insbesondere nach Spanien (8,0 Millionen), die Türkei (4,7 Millionen) und die USA (1,2 Millionen). Unter den TOP 10-Zielen befinden sich vier außerhalb Europas. Von den sechs europäischen Zielen in dieser Gruppe ist keines ein direktes Nachbarland von Deutschland.



Quellen: DZT/ERV Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus 2011/2012, GfK Mobilitätsstudie 2012

Incoming Tourismus

Auch ausländische Gäste nutzen vorwiegend das Flugzeug für ihre privat oder geschäftlich bedingte Reise nach Deutschland: 51 Prozent der Gäste gaben dies in einer Befragung der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) und der Europäischen Reiseversicherung (ERV) 2011/2012 an. 42 Prozent waren mit dem Auto eingereist, vier Prozent mit dem Zug und drei Prozent mit dem Reisebus.

Beschäftigungswirkung des Incoming Tourismus

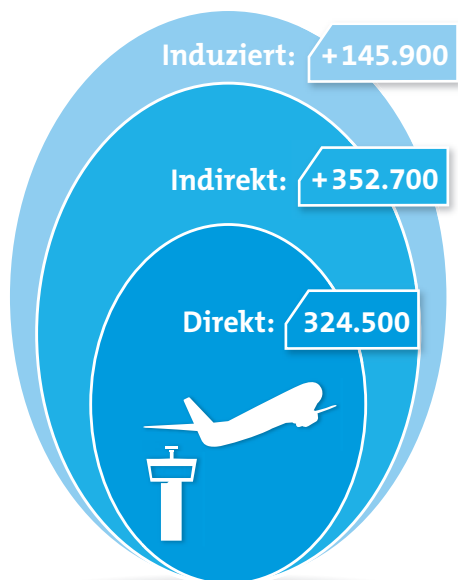
Die Ausgaben der mit dem Flugzeug nach Deutschland einreisenden ausländischen Gäste sichern hierzulande die Arbeitsplätze von 367.900 Menschen, zum Beispiel in der Gastronomie und dem Beherbergungsgewerbe. Dies ergibt eine Berechnung für den BDL von Professor Dr. Richard Klophaus vom Zentrum für Recht und Wirtschaft des Luftverkehrs (ZfL) für das Jahr 2012. Er hat hierfür Angaben der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen (UNWTO) zu den Ausgaben ausländischer Gäste in Deutschland (ohne Kosten für Verkehrsmittel), Befragungen zur Verkehrsträgerwahl sowie Erkenntnisse über die Ausgabenstruktur von ausländischen Touristen verwendet.

Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Luftverkehrssektor

Zentrale Wachstumsbranchen der deutschen Wirtschaft sind auf den Luftverkehr angewiesen, wie die Umfrage des ifo Instituts in Teil A zeigt. Aber der Luftverkehrssektor ist auch für sich gesehen bedeutend – er bietet hunderttausende Arbeitsplätze und trägt in Milliardenhöhe zur Wertschöpfung in Deutschland bei.

Beschäftigungswirkung

**= 823.100
Arbeitsplätze**



Quelle: Klophaus/ZfL auf Basis von ADV, BARIG, BDLI, DFS, IDRF

Im Jahr 2012 sicherten die Unternehmen der Luftverkehrswirtschaft direkt, indirekt und induziert die Beschäftigung von 823.100 Menschen in Deutschland. Ihr Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) belief sich auf 57,2 Milliarden Euro. Das entspricht 2,2 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung in Deutschland.

Direkt an Flughäfen, bei Fluggesellschaften und der Flugsicherung sowie in der zivilen Luftverkehrsindustrie waren 324.500 Menschen beschäftigt.

Indirekt, also bei Zulieferbetrieben wie der Bauwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie, sicherten Aufträge der Luftverkehrswirtschaft und -industrie die Beschäftigung von 352.700 Menschen.

Die Konsumausgaben der direkt und indirekt Beschäftigten – ob für Lebensmittel, Kleidung oder langlebige Gebrauchsgüter – sicherten wiederum die Beschäftigung von 145.900 Menschen.

Zur Methode

Die Zahl der direkt in Deutschland Beschäftigten basiert auf Erhebungen der Branchenverbände bei den Mitgliedsunternehmen. Doppelzählungen wurden ausgeschlossen. Die indirekten und induzierten Effekte hat Professor Dr. Richard Klophaus (ZfL) mittels sog. Input-Output-Analyse und Daten des Statistischen Bundesamts berechnet.

Direkt Beschäftigte in Deutschland

Fluggesellschaften	105.800
Internationale Verkehrsflughäfen (Betreiber)	43.600
Internationale Verkehrsflughäfen (sonstige)	86.500
Regionalflughäfen und -plätze	12.000
Hersteller	70.500
Flugsicherung	6.100
Gesamt	324.500

Die Beschäftigung in Deutschland bei ...

- den Fluggesellschaften umfasst Arbeitsplätze bei inländischen und ausländischen Passagier- und Frachtfluggesellschaften (Quelle: BARIG)
- den internationalen Verkehrsflughäfen umfasst Arbeitsplätze bei den Flughafengesellschaften selbst und bei sonstigen Betrieben auf dem Flughafencampus, z.B. Speditionen und Reisbüros; umfasst aber nicht Arbeitsplätze von dort ansässigen Fluggesellschaften, Herstellern und der Flugsicherung (Quelle: ADV)
- den Herstellern umfasst Arbeitsplätze in der zivilen Luftfahrt (Quelle: BDLI)
- den Regionalflughäfen und -plätzen umfasst Arbeitsplätze bei den Betreibergesellschaften und Betrieben auf dem Flughafencampus (Quelle: IDRF)
- der Flugsicherung umfasst Arbeitsplätze bei der DFS in den Kontrollzentralen und Flughafentowern (Quelle: DFS)

Zusammenstellung: Klopheus/ZfL

Der Arbeitsmarkt Luftfahrt bietet Arbeitsplätze für unterschiedlichste Qualifikationsniveaus – vom Reinigungsjob am Flughafen bis hin zu Tätigkeiten als Pilot, Fluglotse oder Ingenieur. Am Beispiel des Flughafens München lässt sich die große Bedeutung von Flughäfen für die regionalen Arbeitsmärkte verdeutlichen.

- Seit 1994 hat sich die Erwerbstätigenzahl am Flughafen von 15.455 auf 32.250 in 2012 mehr als verdoppelt (+109 Prozent).
- Es sind im gleichen Zeitraum mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse geschaffen worden (+ 129 Prozent) als im Landes- (+ 16 Prozent) und Bundesschnitt (+ zwei Prozent).
- Die Beschäftigten kommen größtenteils aus den Landkreisen des gesamten Freistaats Bayern, sind zum Teil aber auch außerhalb Bayerns wohnhaft.
- Das Durchschnittsbruttogehalt liegt mit 42.965 Euro über dem Bundesschnitt im Dienstleistungssektor in Höhe von 33.018 Euro.
- Der Anteil der geringfügig Beschäftigten liegt mit fünf Prozent weit unter dem Bundesschnitt in Höhe von 15 Prozent.

Beiträge des Luftverkehrssektors zum Steuer- und Sozialversicherungsaufkommen

Die Unternehmen des Luftverkehrs und deren Mitarbeiter zahlen Steuer- und Sozialversicherungsabgaben in Milliardenhöhe. Davon profitieren Gemeinden, Länder, der Bund sowie das Sozialversicherungssystem in Deutschland.

2012 sicherte der Luftverkehrssektor Steuereinnahmen in Höhe von 14,0 Milliarden Euro. Hinzu kommen Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 9,1 Milliarden Euro.

Steuern und Sozialversicherungszahlungen	
Lohn- und Einkommensteuer (inkl. Soli)	4,3 Mrd. €
Umsatzsteuer	3,1 Mrd. €
Gewerbe- und Körperschaftssteuer	1,3 Mrd. €
Luftverkehrsteuer	1,0 Mrd. €
Energie- und Stromsteuer	1,0 Mrd. €
Sonstige Steuern	3,3 Mrd. €
Gesamt (nur Steuern)	14,0 Mrd. €
Sozialversicherung	9,1 Mrd. €
Gesamt	23,1 Mrd. €

Quelle: Klopheus/ZfL

Die fiskalischen und regulativen Rahmenbedingungen sind ein entscheidender Parameter für die Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandorts Deutschland. Luftverkehr findet zu rund 80 Prozent grenzüberschreitend statt. Deutsche Fluggesellschaften und Flughäfen stehen hierbei in starker Konkurrenz zu Fluggesellschaften und Flughäfen im Ausland. Bereits kleinste Unterschiede in den fiskalischen und regulativen Rahmenbedingungen können den internationalen Wettbewerb stark beeinflussen – wie beim nationalen Alleingang mit der Luftverkehrsteuer zum Nachteil deutscher Unternehmen geschehen.

Zur Methode

Das Zentrum für Recht und Wirtschaft des Luftverkehrs (ZfL) hat aufbauend auf den Wertschöpfungseffekten des Luftverkehrs (direkt, indirekt und induziert) sowie mit Daten des Statistischen Bundesamts über die Struktur der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Deutschland den fiskalischen Beitrag berechnet.

Impressum

Herausgeber

BDL – Bundesverband der
Deutschen Luftverkehrswirtschaft e. V.
Französische Straße 48
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30 520077-0
info@bdl.aero
www.bdl.aero

ViSdP

Matthias von Randow
Hauptgeschäftsführer

Redaktionsleitung

Benedikt Langner
Leiter Wirtschaft & Statistik

Stand

Februar 2014

Umsetzung und Gestaltung

Jens Köster
GDE | Kommunikation gestalten | www.GDE.de

© BDL 2013

Ansprechpartner

Benedikt Langner

Leiter Wirtschaft & Statistik

☎ +49 (0)30 520077-130

✉ benedikt.langner@bdl.aero

Carola Scheffler

Pressesprecherin

☎ +49 (0)30 520077-116

✉ carola.scheffler@bdl.aero

Der Umwelt zuliebe

Dieses Produkt entspricht den höchsten Anforderungen des modernen Umweltschutzes.

Wiederverwendet



Klimaschonend

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 10421-1402-1002

Verantwortungsvoll

